Holt die Autos von der Leine…

Festival „Flurstücke 011“: Schräge Open-Air-Inszenierungen in der sommerlichen Innenstadt

Eine französische Künstlergruppe hängt Autos an die Wäscheleine. Winfried Bettmer (Filmwerkstatt), Uwe Köhler und Clair Howells (Theater Titanick), Gail Kirkpatrick (Städtische Ausstellungshalle), Ludger Schnieder (Pumpenhaus) und Oberbürgermeister Markus Lewe (v.l.) zeigen schon mal, wie das ungefähr aussehen wird. Foto: Oliver Werner

„Flurstücke 011“

Das Festival wird vom 20. bis 22. Juli an verschiedenen Orten der Innenstadt gefeiert. Es versteht sich als Fortsetzung von „Kulturgebiet“ und „Skulptur-Projekte“ – Münster möchte auch überregional als Hochburg der Kunst im öffentlichen Raum punkten. Weshalb die Stadt den Etat von 435 000 Euro mit 250 000 Euro aus den Sparkassenüberschüssen unterstützt. Das Land, die LWL-Kulturstiftung und die Stadtwerke sind weitere Hauptsponsoren, die WN unterstützen das Festival als Medienpartner. Alle Veranstaltungen sind kostenlos und im allgemeinen für jedermann frei zugänglich.

Videonachrichten von WN-TV auf www.wn.de/wntv

Von Lukas Speckmann

MÜNSTER. Die Parkplatznot rings um den Dom treibt seltsame Blüten. Jetzt werden die Autos sogar schon auf die Leine gehängt…

Das muss man sich mal vorstellen: Sieben Autos wiegen ungefähr sieben Tonnen. Wie dick muss ein Seil sein, um dieses Gewicht zu tragen? Wie viel Gegengewicht, wie viel Organisation ist vonnöten? Und vor allem: Was soll das Ganze?

Es ist Kunst. Erdacht von den schrägen Vögeln der französischen Gruppe „Générik Vapeur“, die damit den allgemeinen Autowahn veräppeln wollen. Die ganze Aktion beginnt am Servatiiplatz, wo sieben weiße Autos von einem Schlepper an den Haken genommen und durch die Fußgängerzone gezogen werden. Unterwegs kommt Farbe an die Wagen, bis sie zum Schluss vor dem Dom auf die Leine kommen. Vor dem Dom – weil es doch drinnen doch den großen Christophorus gibt, und der ist der Schutzpatron der Autofahrer.

Das Projekt heißt wirklich „Drôles d’Oiseaux“ („schräge Vögel“) und ist vermutlich die spektakulärste Aktion des Festivals „Flurstücke 011“, das Ende Juli gefeiert wird. Das Theater Titanick, das Theater im Pumpenhaus, die Ausstellungshalle für zeitgenössische Kunst und die Filmwerkstatt sind die Macher dieses internationalen Festivals für darstellende Kunst, und die ganze Stadt ist ihre Bühne. Neun Gruppen zeigen an drei Tagen etwa 24 einzelne Aktionen im öffentlichen Raum.

> »Wir möchten dazu beitragen, die Stadt als lebendigen öffentlichen Raum wahrzunehmen.«
>
> Uwe Köhler vom Theater Titanick

Titanick beispielsweise inszeniert auf dem ehemaligen Zoogelände eine Traumwelt zwischen Schein und Wirklichkeit. „Sonnambulo“, Schlafwandler, heißt die Produktion, die von Dantes „Göttlicher Komödie“ inspiriert ist. Die französische Gruppe „Fanfare Le S.N.O.B“ bespielt die Aaseeterrassen mit einem feierlichen Tanz, und die Filmwerkstatt hat das Amsterdamer „Medialab“ eingeladen, die Fassade der Diözesanbibliothek multimedial zu beleuchten.

Dabei ist die Stadt nicht nur Kulisse. Die internationalen Künstler versuchen zwischen Produktion, Ort und Publikum zu vermitteln. Die Zuschauer haben wiederum die Chance, unbekannte Orte zu entdecken. Insofern steht das Ganze in der Tradition der Skulptur-Projekte.

| www.flurstuecke.com